

Zeitschrift:	Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber:	Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band:	31 (1958)
Artikel:	Aus dem Leben des Hauptmanns und Künstlers Johann Brunner 1800-1866
Autor:	Huggenberg, Frieda Maria
Register:	Abkürzungen
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-324084

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abkürzungen

StA. Sol. = Staatsarchiv Solothurn

StT. Br. = Stammtafel Brunner

StT. Sch. = Stammtafel Schnyder

1 2 3 usw. = Hinweis auf genealogische Notiz der betreffenden Persönlichkeit

Einleitung

Johann Brunner betitelt sein Memoriale mit dem griechischen Zauberwort ABACADABRA, Hokuspokus oder buntes Allerlei. Es handelt sich denn auch um keine eigentlichen Tagebücher, sondern um willkürliche Eintragungen, oft blosse Stichwörter, die nach Wochen, Monaten, ja Jahren ergänzt wurden, ohne Bezugnahme auf den fröhern Vermerk. Um diese Aufzeichnungen zu verstehen, bedarf es eines längern, wiederholten Studiums. Eine übersichtliche Darstellung konnte nur durch fortwährendes Suchen und Ergänzen der Zusammenhänge erzielt werden. Namentlich in Band III fanden die Einträge erst nachträglich statt. Die Angabe der Daten stimmt daher nicht immer mit den Jahrgängen überein, was sowohl durch lange Krankheiten, wie öftere Abwesenheit verständlich ist. Aber auch die Gewohnheit, mitten zwischen Auszügen aus einer Kriegsgeschichte, Zeitungsnachrichten, Gedichten usw. einen kurzen Satz über persönliche Angelegenheiten einzutragen, machte eine Angabe der jeweiligen Seitenzahl (durch die Bibliothek numeriert) unmöglich. Aus allem geht hervor, dass diese Aufzeichnungen nicht für die Öffentlichkeit bestimmt waren, wohl aber die vermissten Reisejournale und der spezielle Künstlerband. Das beweisen schon die zahlreichen Unterbrüche und Lücken. Brunner hatte je nach Stimmung das Bedürfnis, seine Gedanken und Gefühle, gewisse Begebenheiten und Eindrücke den Blättern anzuvertrauen als Erinnerung. Das Fehlen der Reisebände wie des Kunstbandes mit den Einträgen über Erwerb und Verkauf seiner Bilder, der Sammlung von Kunstgegenständen, auf die er im Testament hinweist, ist daher besonders zu bedauern. Jedenfalls waren diese bei seinem Tode und sehr wahrscheinlich auch bei demjenigen der Schwester, welcher er sie vermachte, noch vorhanden. Wir müssen demnach annehmen, die falschen Bände seien abhanden gekommen oder vernichtet worden.

Brunner verbrachte den alle zwei Jahre erfolgten Urlaub von acht Monaten grösstenteils zur Weiterbildung seiner Kunst auf Reisen